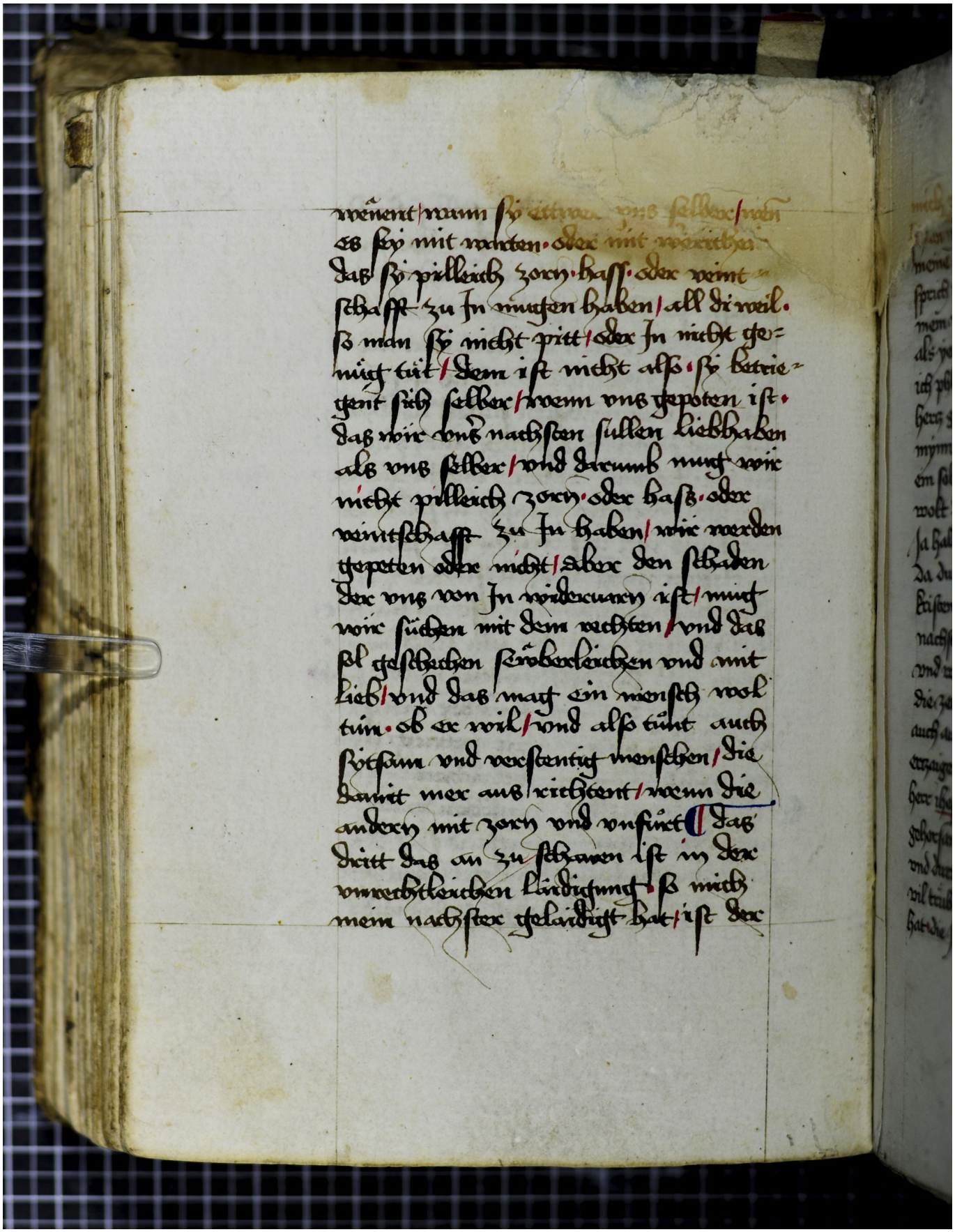
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 124v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



wenent/ wann sy ettwas vns selber/ nach
es sey mit worten. oder mit werchen
das sy pillaich zorn. hass. oder veint
schaft zu jn mugen haben/ all di weil.
s man sy nicht pitt/ oder jn nicht ge=
nugt tut/ dem ist nicht also. sy betrie=
gent sich selber/ wann vns gepoten ist.
das wir vns nachsten sullen liebhaben
als vns selber/ vnd darumb mugt wir
nicht pillaich zorn. oder hass. oder
veintschaft zu jn haben/ wir werden
gepeten oder nicht/ aber den schaden
der vns von jn widerfaren ist/ mugt
wir suchen mit dem rechten/ vnd das
sol geschachen sanftmutlichen vnd mit
lieb/ vnd das magt ein mensch wol
tun. ob er wil/ vnd also tunt auch
sotsam vnd verstentig menschen/ die
damit mer aus richtent/ wann die
andern mit zorn vnd vnfuet ¶ Das
dritt das an zu schauen ist in der
vnwechtlichen lindigunt. s mich
mein nachster gelaidigt hat/ ist der